

Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“
 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Materialien „Politik für Dahoam“



Thema der Unterrichtsstunde:

Und raus bist du – Armut und Ausgrenzung in Deutschland

Schularten:

Mittelschule, Realschule, Gymnasium

Jahrgangsstufen:

8-10

**Fächer-
gruppe:**

Sozialkunde/Deutsch/Religion/Ethik

Zeitungsumfang:

45 Minuten

Fächerübergreifende Bildungsziele:

Politische Bildung, Soziales Lernen, Werteerziehung, Kulturelle Bildung, Medienbildung



Aufgabenstellung:

Nenne fünf Beispiele aus dem Film, die zeigen was der Staat gegen Armut tun kann. Betrachte an zwei dieser Beispiele kritisch, welche Folgen die Maßnahmen während der Corona-Krise haben können.



Benötigtes Material:

Film: Und raus bist du – Armut und Ausgrenzung (28 Minuten)

Link zum Film: <https://www.br.de/extra/respekt/armut-armutszeugnis-armutsgrenze100.html>

weitere Links:



Sachinformation:

Armut kann unterschiedlich definiert werden: absolut oder relativ. Als absolute Zahl kann die Definition der Weltbank gelten: Extrem arm ist nach dieser Definition, wem weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag (ca. 1,70 €) zur Verfügung stehen. Für Deutschland ist Armut relativ definiert: Wer weniger verdient als der Durchschnitt, gilt als arm. Hier liegt der Fokus also auf einer ungleichen Verteilung. Denn Gerechtigkeit ist eine wichtige Basis für die Demokratie. In der Reportage „Raus bist du – Armut und Ausgrenzung“ sucht die RESPEKT-Moderatorin Verena Hampf arme Menschen auf und fragt nach ihrer Lebensgeschichte.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- I. erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen.
- II. bringen politik- und gesellschaftsbezogene Meinungen sowie Interessen ein und vertreten diese dabei reflektiert.
- III. zeigen die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivenübernahme, zeigen sich kooperationsfähig und berücksichtigen demokratische Spielregeln.



Das kann der Staat gegen Armut tun

- ✓ allen eine gute Schul- und Ausbildung ermöglichen
- ✓ eine bezahlbare Kinderbetreuung anbieten, insbesondere für Alleinerziehende
- ✓ eine bezahlbare Sozialversicherung für alle anbieten
- ✓ einen fairen Mindestlohn gesetzlich festlegen und durchsetzen
- ✓ sozialen Wohnungsbau fördern

Folgen der Maßnahmen während der Corona-Krise

- ✓ allen eine gute Schul- und Ausbildung ermöglichen

Durch die Schulschließungen und die Grenzen der digitalen Bildung kann der Staat während der Corona-Krise den Anspruch einer guten Schul- und Ausbildung nicht wie gewohnt aufrechterhalten. Gerade arme und bildungsferne Familien werden in dieser Zeit nach aktuellen Studien noch mehr abgehängt als zuvor.

- ✓ eine bezahlbare Kinderbetreuung anbieten, insbesondere für Alleinerziehende

Ebenso konnte der Staat, die Kommunen oder auch die privaten Träger während der Corona-Krise die Betreuung von Kindern nicht mehr gewährleisten. Die Schließungen für mehrere Wochen und Monate trifft hier einmal mehr gerade die Familien, die auch sonst Schwierigkeit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben. Vor allem Alleinerziehende, die sonst mit den Kosten der Kinderbetreuung zu kämpfen haben sind hier im Nachteil. Der Versuch durch die Erstattung der Betreuungskosten dem entgegen zu wirken dürfte nicht zu einer wesentlichen Entlastung führen. Denn gerade Alleinerziehende können die Betreuung der Kinder und dem nachkommen einer Erwerbstätigkeit nicht vereinbaren.